

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Oberdorfer

im Hause

***Stellungnahme zum gemeinsamen Antrag von SPD/Grüne-Fraktion und Fraktion Die LINKE.,
Reg.-Nr. 276-18, vom 21.03.2018***

Der Stadtrat der Stadt Plauen möge beschließen, der FFW Neundorf für den Zeitraum von mindestens 12 Monaten die Nutzung der Feuerwehreinsatzplanungs- und Alarmierungssoftware „DIVERA 24/7“ in der kostenlosen Version für bis zu 50 Kameraden zu erlauben. Während dieses Zeitraums sind die Erfahrungen im Umgang und alle Vor- und Nachteile durch die Kameraden zu dokumentieren und zu sammeln und nach dem Zeitraum dem Verwaltungsausschuss vorzustellen. Anhand dieser Vorstellung soll dann der Ausschuss bzw. der Stadtrat entscheiden, ob die Nutzung auf einige bzw. alle FFW der Stadt Plauen ausgedehnt wird (dann allerdings kostenpflichtig pro Nutzer, aber auch mehr Funktionalität).

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu dem oben genannten Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Die vorgegebene Alarmierung der Feuerwehren hat grundsätzlich über digitale Funkmeldeempfänger (DME) oder Sirene zu erfolgen. Diese gesetzlich vorgegebenen Alarmierungswege funktionieren auch bei Stromausfall, Silvester oder wenn Handynetze aus anderen Gründen überlastet sind (Großschadensereignisse).

Nach Rücksprache mit den Ortswehrleitern in Neundorf und Straßberg, gibt es keine Probleme, wie in der Begründung des Antrages aufgeführt, bei der Alarmierung der Ortsfeuerwehren der Stadt Plauen.

Defizite über mangelhafte, unzureichende oder fehlerhafte Alarmierung durch die digitalen Meldeempfänger (DME) wären unverzüglich an die BOS-Stelle weiterzuleiten, welche in den genannten und betreffenden Gebieten eine Unterversorgung ausmessen kann und im Gegenzug geeignete technische Maßnahmen ergreifen muss, um eine flächendeckende Alarmierung für die Feuerwehren dauerhaft zu gewährleisten.

Bei den aufgezählten Beispielgemeinden, in denen ein solches System erfolgreich laufen soll, ergab eine Rücksprache, dass in Elsterberg so ein System nicht existent ist, in Falkenstein ein anderes System verwendet wird und es bei den Freiwilligen Feuerwehren in Zwickau eine Probephase gibt.

Aus fachlicher Sicht müssten solche Entscheidungen, wie im Antrag vorgeschlagene ergänzende Alarmierungswege, vor der Behandlung im Verwaltungsausschuss dem Feuerwehrausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im nächsten Feuerwehrausschuss wird das Thema vom Fachgebietsleiter Brandschutz auf die Tagesordnung gesetzt und von einem Kameraden der Ortsfeuerwehr Neundorf, welcher mit der Materie tiefgründiger befasst ist, vorgestellt.

Die Verwaltung empfiehlt, mit der Behandlung im Verwaltungsausschuss die fachliche Empfehlung des Feuerwehrausschusses abzuwarten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sárközy', with a large, stylized flourish extending downwards and to the right.

Levente Sárközy